



palliative bs+bl

gemeinsam kompetent

Medienmitteilung 1. November 2021

Palliativ-Woche '21: Lebensqualität bis zuletzt

Auf Initiative von palliative bs+bl findet im Zeitraum von 2021 bis 2025 in der Region Basel jährlich eine thematische Woche «Palliative Care» statt. Damit soll eine breite Öffentlichkeit dafür sensibilisiert werden, dass Palliative Care nicht bedeutet, «jemanden aufzugeben». Palliative Care kümmert sich nicht ausschliesslich ums Sterben und den Tod, sondern steht für ein Leben mit Lebensqualität und Lebensfreude bis zum Ende. Palliative Care pflegt einen Ansatz, der neben körperlichen Symptomen auch psychische, soziale und spirituelle Aspekte ernst nimmt. Ziel ist es, Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen oder chronisch fortschreitenden Krankheiten zu einer möglichst guten Lebensqualität während des Krankheitsverlaufes bis zum Tod zu verhelfen. Dabei ist es sinnvoll, die Möglichkeiten der Palliative Care vorausschauend und frühzeitig miteinzubeziehen; gleichzeitig liegt der Schwerpunkt in jener Phase, in der die Heilung der Krankheit als nicht mehr möglich erachtet wird.

Vielfältiges Programm

Die Palliativ-Woche '21 ist die erste im vorgesehenen fünfjährigen Zyklus. Unter dem Titel «Lebensqualität bis zuletzt» steht vom 15. bis zum 19. November 2021 die Lebensqualität bei schwerer Krankheit und im Sterben im Zentrum. Wie umfassend interpretieren wir diesen Begriff? Geht es vor allem um belastende Symptome wie Schmerzen und Atemnot oder auch um unsere Rolle im Leben, unsere Wertvorstellungen und um Beziehungen zu anderen Menschen? Kann man sich auf ein gutes Sterben vorbereiten, unwissend, was eines Tages auf uns zukommen wird? Im Rahmen von Theater- und Filmaufführungen, Erzählrunden, Referaten und Podiumsdiskussionen in Basel, Riehen, Allschwil, Münchenstein, Therwil, Sissach und Liestal besteht die Gelegenheit, sich mit diesen Fragestellungen intensiv auseinanderzusetzen.

Eine Frage – viele Antworten

Während der Palliativ-Woche werden in der Region zudem grosse und kleine Plakate hängen mit der Frage «Was zählt, wenn die Tage gezählt sind?». «Angstfrei sein?», «Das Leben feiern?» oder «Spirituell geborgen sein?»: Jeder und jede ist dabei eingeladen, angeregt durch die Plakate für sich die zutreffende Antwort zu finden.

Breit abgestützt

In den Kantonen Basel-Stadt und Baselland gibt es zahlreiche Institutionen bzw. Organisationen, die sich in der einen oder anderen Form mit dem Lebensende befassen; von diesen haben sich GGG Voluntas, CURAVIVA Basel-Stadt, CURAVIVA Baselland, SPITEX BASEL, die Kommission Palliative Care der Landeskirchen Basel-Stadt, die Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Baselland sowie Pro Senectute beider Basel bereit erklärt, in der Trägerschaft der Palliativ-Woche mitzuwirken und einen Beitrag zu leisten. Und das sowohl finanziell als auch durch eigene Aktivitäten.

www.palliativ-woche.ch

Ab dem 15. Oktober ist eine Website online geschaltet, auf der das Programm der Palliative-Woche sowie Informationen zu Palliative Care und zu den Trägerorganisationen zu finden sind.

Folgende Fachleute stehen bei Fragen oder für ein Interview zur Verfügung:

- Felix Schläfli, Pflegeexperte Palliative Care USB, Onko-Spitex Basel, Präsident palliative bs+bl (077 539 17 73).
- PD Dr. Klaus Bally, Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel (061 331 73 15)
- Ruth Madörin, Psychosoziale Beratung, Hospiz im Park, Arlesheim (079 377 07 30)
- Barbara Meier, Pflegefachfrau, Leiterin Demenzwelten, Stiftung Hofmatt, Münchenstein (061 417 94 42)
- Dr. Christine Zobrist, Leitende Ärztin Palliative Care, Kantonsspital Baselland, Liestal (079 860 66 76)

Kontakt:

Hermann Amstad, Vorstandsmitglied palliative bs+bl (h.amstad@bluewin.ch, 079 543 03 54)